



## Ferienwanderung von Wilhelmsfeld über den „Weißen Stein“ nach Schriesheim am 18.07.2021 – Nachlese –

„Wochenend und Sonnenschein ...“ und NEIN mitnichten „... im Wald allein“ sondern endlich mal wieder eine gemeinsame Wanderung!! Die letzte offizielle OWK-Tour fand am 11. Oktober 2020 statt und führte uns seinerzeit zu den Sanddünen im Käfertaler Wald.

Mit dem 10.00-Uhr-Bus fuhren wir nach Wilhelmsfeld zum „Schriesheimer Hof“. Dort wartete zur Begrüßung bereits eine Wanderfreundin, die vor kurzem Schriesheim gegen den Luftkurort Wilhelmsfeld eingetauscht hatte. Wanderwart Berthold Pasch begrüßte nun ganz offiziell vor dem Abmarsch seine 21-köpfige Wanderschar aus OWK-lern und Gästen und freute sich, dass trotz sehr warmer Temperaturen eine solche Truppe zusammenkam.

Noch war es nicht zu heiß und wir schritten flotten Schrittes bergan. Die Wiesen präsentierten sich üppig grün und in vollem Saft stehend. Der viele Regen hat der Natur gute Dienste erwiesen. Dass er auch verheerend sein kann, mussten wir in den letzten Tagen leider durch erschreckende Reportagen und Bilder aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erfahren. Auch unser heimischer Wald profitierte von den Regengüssen und bunte Blüten von Wegwarte, Digitalis und anderen Sommerblühern erfreuten unsere Augen. Erstes Ziel war der „**Teltschikturm**“ auf dem „Schriesheimer Kopf“. Seit seiner Einweihung im Juni 2001 erfreut sich der 41 m hohe Turm mit seiner Aussichtsplattform in 35 m Höhe einer äußerst hohen Beliebtheit. 192 Stufen führen hinauf, doch wir begnügten uns mit dem Blick nach oben zur Turmspitze und weiter in den strahlend blauen Himmel.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter über den „Langen Kirschbaum“ zum „**Weißen Stein**“ (550 m Höhe). Hier traf eine bunte Menschenschar zusammen: Wanderer, Radler, Auto- und Motorradfahrer – alle nutzten das tolle Ausflugswetter auf ihre Weise! Im idyllischen Biergarten der bekannten Höhengaststätte mit kleinem „Zoo“ und beruhigend plätscherndem Teich war eine lange Tafel für uns reserviert. Erfrischt und gestärkt begaben wir uns auf den Abstieg.



*Die OWK-Wanderer am Aussichtsturm „Weißer Stein“ Foto: B. Pasch*

3 Wanderfreunde nahmen den Weg nach Wilhelmsfeld zurück und fuhren mit dem Bus nach Schriesheim. Die restliche Gruppe machte sich „per pedes“ auf den Heimweg. Nun hieß es verstärkt aufpassen, denn die vielen Steine erwiesen sich naturgemäß als Stolperfallen. Ein Wanderfreund hat prompt den „Boden unter den Füßen verloren“, doch kaputt ging nur die Hose, ihm selbst ist Gott sei Dank nichts passiert – Glück gehabt!! Nach einem Stopp an der Wegkreuzung „Am Kottenbrunnen“, schlugen wir den Weg Richtung unseres nächsten Etappenzieles ein, der „**Schauenburg**“ in Dossenheim. Dort legten wir wiederum eine kleine Pause ein, erkundeten das weitläufige Gelände, bewunderten die imposanten, massiven Mauern oder ruhten einfach ein wenig aus und genossen die schöne Aussicht auf die Rheinebene; mittlerweile war es sehr heiß geworden und wir kamen ziemlich ins Schwitzen!



*Die (restliche) OWK-Wandergruppe vor der Schauenburg*

*Foto: B. Pasch*

Wanderwart Berthold Pasch entschloss sich zu einer Wegänderung, die mehr Schatten versprach. So wanderten wir nicht auf dem Burgensteig, sondern gemächlich durch schattigen Wald auf bequemem Weg bis zu unserer heimischen Strahlenburg. Eine wahrhaft umwerfende Fernsicht bescherte uns zuvor der **Aussichtspunkt „Kurpfalzblick“**. Ein Postkartenpanorama breitete sich vor uns aus mit dem Blick auf Weinberge, Burg, unser Städtchen bis hin zur Haardt. An der Strahlenburg angekommen, trennten sich unsere Wege, nach vorne über die Stufen oder nach hinten über Rappenbuckelweg, Burgweg – jeder wanderte so, wie es für ihn günstiger war. Wer wollte, für den gab es zum Ausklang ein kühles Eis an der „Hübsch’sche Mühle“ und so nahm ein wunderschöner Wandertag sein wohlverdientes Ende!

Ganz herzlichen Dank an Wanderwart Berthold Pasch für die Ausarbeitung und Durchführung dieser tollen Wanderung nach dieser langen Zwangspause!!

U. Metz-Reinig